

Arzte.

DR. C. L. RITTER, Newton Claypool-Gebäude, Zimmer 202-203. Neues Telefon 4661.

Dr. J. A. Sutcliffe, Wund- und Geburt- Arzt, Geschlechts-, Urin- und Rectum Krankheiten.

Dr. Carl G. Winter, Deutscher Arzt, behandelt alle akute und chronische Krankheiten.

EDWARD A. HARMENING, Eigentümer, Buffet Saloon, 10 Nord Delaware Str. Neues Telefon 2258.

Wm. Stoeffler Saloon, 202 Nord Noble Str. Neues Telefon 2001. Theodore F. Smither, geschickter und zuverlässiger Dachdecker.

Empire Wood & Coal Co. empfiehlt Holz für Bäder, 2 Fuß lang, gespalten, beste Qualität, \$3 die Ladung.

301 West Maryland Str. Achtung. Empire Wood & Coal Co. empfiehlt Holz für Bäder, 2 Fuß lang, gespalten, beste Qualität, \$3 die Ladung.

Ein Trostwort für Männer. Es giebt keinen traurigeren Zustand, als den des geschwächten Mannes.

Empire Coal & Wood Co. 553 Lincoln Str. Telefon: Neu. 9291. Mil. Main 1150.

Central College of Music, 550 Nord Meridian Str. ...Schule jetzt eröffnet... Tag-Schüler sowie auswärtige Schüler, welche hier im College völlige Ausbildung suchen, können zu jeder Zeit eintreten.

SANTAL-MIDY. In 48 Stunden werden Gonorrhoe und Ausfluss aus den Harn-Organen durch Santal-Midy aufgehoben.

Edward Taylor, Director. In 48 Stunden werden Gonorrhoe und Ausfluss aus den Harn-Organen durch Santal-Midy aufgehoben.

Glänzender japan. Sieg.

Erstürmung von Kin Chou öffnet den Weg nach Port Arthur.

Ungeheure Verluste auf beiden Seiten. — 12,000 Japaner sollen gefallen sein. — Der Verlauf der Schlacht. — Eindruck in Petersburg. — Blockade jetzt effektiv.

London, 27. Mai. Nach einer Depesche an die 'Central News' aus Harbin sollen auf japanischer Seite in dem Gesecht bei Kin Chou 12,000 Mann getötet worden sein.

Der Kampf bei Kin Chou. Tokio, 27. Mai. Die japanische Armee verjagte die Russen gestern aus Kin Chou und stürmte in verweifeltem Kampfe die fast unannehmbare Stellung des Feindes auf dem Kan Shan Hügel, westlich von Tsalien Wan.

Die Russen hatten ausgebreitete Vorbereitungen getroffen, um den Vormarsch des Feindes südlich auf der Liao Tung Halbinsel gegen Port Arthur zu hemmen. Ihr äußerster rechter Flügel stand in Hu Shang Tao, der äußerste linke auf Kan Shan Hügel, der stärkste Punkt in der Batterien-Reihe.

Mittwoch früh begann das Centrum mit dem Angriff auf Kin Chou, eingeleitet durch ein dreistündiges Artillerie-Gesecht mit den Batterien auf dem Kan Shan Hügel. Das russische Feuer richtete keinen großen Schaden an. Der Kampf wurde am nächsten Morgen wieder aufgenommen, 3 japanische Kanonenboote fuhren in die Kin Chou Bucht und beschossen gemeinsam mit der Artillerie am Ufer die russischen Stellungen auf dem Kan Shan Hügel.

Ein russisches Kanonenboot in der Tsalienwan-Bucht fuhr dicht zum Ufer heran und beschoss den japanischen linken Flügel. Schon bald nach 5 Uhr am Donnerstag früh begann der Vormarsch der japanischen Infanterie und das Einrücken in Kin Chou, aus dem die Russen sich nach Süden zurückzogen.

Am gleichen Tage wurde der Kan Shan Hügel erstürmt und die Japaner folgten dem sich durch die südlichen Hügel zurückziehenden Feinde. Ueber die Verluste verlautet nichts; sie waren wahrscheinlich auf beiden Seiten schwer. Die Japaner waren 16 Stunden unter Feuer.

Sturm auf den Kan Shan Hügel. Tokio, 27. Mai. Ergänzende Berichte bezeichnen die gestrige Erstürmung des Kan Shan Hügels als einen blutigen Erfolg.

Die Russen hatten den Hügel stark besetzt und verschiedene Sturmversuche der Japaner schlugen fehl. Das todbringende Geschütz- und Geschützfeuer trieb sie wiederholt zurück. Endlich um 3 Uhr Morgens begann der Sturm auf den Hügelkamm; die

Russen schlugen sich indes hartnäckig und es war 7 Uhr, bis sie schließlich die Höhe in Besitz nahmen.

Chicago, 27. Mai. Der 'Daily News' wird gemeldet, daß geraume Zeit vergehen wird, bevor die Japaner ihre Siege auf dem engsten Theil des Fiskus von Kin Chou ausnützen können. Der Kampf vor dem Fall von Kin Chou war erschöpfend und die Verfolgung muß die Truppen des Mikado untauglich zu einem raschen Angriff auf General Stoessel's zweite Verteidigungslinie gemacht haben.

Port Arthur's Einschließung. Tokio, 27. Mai. Vice-Admiral Togo hat jetzt das Süden der Liao Tung Halbinsel gänzlich blockiert. Damit ist Port Arthur von der Seeseite völlig eingeschlossen.

Die Japaner haben jetzt die Russen aus allen Befestigungen westlich von der Tsalienwan Bucht vertrieben. In der Gegend nördlich von Port Arthur scheint hierdurch jeder ernstliche Widerstand gebrochen.

Probiant knapp. New Chwang, 27. Mai. Nach japanischer Schätzung sind die Russen auf Port Arthur etwa 20,000 Mann stark; die Stärke der Japaner in Kin Chou beträgt 50,000.

Aus chinesischen Quellen verlautet, der Probiant auf Port Arthur gebe auf die Menge und die Japaner können die Russen in 3 Monaten ausungern.

Schiffe für Rußland. London, 27. Mai. Ein französischer Agent kaufte für Rußland auf einer Privat-Versteigerung einen nahezu vollendeten Kreuzer. Auch erwarb Rußland kürzlich eine Reihe schneller Handelschiffe, die in Transportschiffe verwandelt werden.

New Chwang, 27. Mai. Die russischen Behörden behaupten, ein japanisches Schiffschiff sei durch eine Mine gesunken; 3 andere Schiffe dieser Klasse befinden sich jetzt in Port Arthur und ein viertes auf dem Wege per Bahn nach Vladivostok.

Blockade-Erklärung Japan's. Chicago, 27. Mai. Eine The Zoo Depesche an die Daily News sagt: Japan kündigt an, daß sich die ganze Küste der Liao Tung Halbinsel südlich auf der Linie zwischen Pilsno und Polantien in einem Zustande der effektiven Blockade durch die japanische Armee befindet.

Die japan. Regierung wartete offenbar mit einer Blockade-Erklärung gegen die Halbinsel bis jetzt, weil nach dem Völkerrecht eine Blockade nur dann 'effektiv' ist, wenn sie zu Land und zu Wasser durchgeführt werden kann. Bedeutung des Kin Chou Sieges. London, 28. Mai. Die Depesche der Assoc. Presse und amtliche japanische Berichte sind bis jetzt die einzigen näheren Beschreibungen über den glänzenden japanischen Sieg bei Kin Chou, durch den nach Ansicht der hiesigen Presse sich Japan einen noch festeren Ruf für Ueberlegenheit zu Lande erwirbt als durch die Operationen am Yalu. Ebenso zur See, da im Falle von Kin Chou die Russen vollauf Zeit hatten ihre Stellungen vorzubereiten.

Es scheint, daß der Sieg sofort ausgenutzt wurde; denn die Morning Post berichtet, die Japaner hätten die Russen aus ihren Befestigungen westlich von Tsalienwan vertrieben.

Japaner 12 Meilen von Port Arthur. London, 28. Mai. Nach dem Telegraph haben die Japaner jetzt 12 Meilen von Port Arthur und die Russen erlitten schwerere Verluste als die Japaner, die Geschütze und anderes Kriegsmaterial erbeuteten, auch einige Gefangene machten.

Der Eindruck in Petersburg. St. Petersburg, 27. Mai. Die Kunde von dem japan. Siege bei Kin Chou wurde an einem Feiertag, dem Jahrestag der Krönung des Kaisers Nicolaus, bekannt. In Folge dessen fand in der Capelle von Tsarstoye Selo nur eine kurze Feier statt.

Die Stadt sieht aber aus als feiere sie einen Sieg; alle Häuser sind besetzt und auf den Straßen herrscht dichtes Gewühl. In den Hotels und Clubs werden die Bulletins eifrig gelesen. Alle Nachrichten über das russische Unglück stammen aus fremden Quellen und die Regierung macht keinen Versuch sie zu verkleinern oder zu unterdrücken.

Der Generalkab gibt zu, daß dem japanischen Vormarsch auf Port Arthur nur noch geringe Hindernisse im Wege stehen und daß die eigentliche Belagerung des Gibraltar des Ostens nunmehr im Ernste begonnen hat. Die beiderseitige Heeresstärke. Berlin, 28. Mai. Nach einer Schätzung der Militär-Wochenblatts besteht die russische Feld-Armee, einschließlich der sibirischen Reserven, aus 190,000 Mann mit 460 Geschützen; durch die jetzt vor sich gehende Mobilmachung der europäischen Reserven wird das Ganze auf 250,000 Mann mit 538 Geschützen gebracht.

Die japanische Feldarmee, einschließlich der Reserven, zählt 226,000 Mann mit 780 Geschützen; aber das 'Militär-Wochenblatt' weiß nicht genau, wieviel Truppen gelandet sind. Eine russische Division abgeschnitten. Berlin, 28. Mai. Nach dem Tokio-Correspondenten des 'Lageblattes' glaubt man allgemein, daß es General Rogi (Dsu) am 26. gelang, einen Theil der 4. russischen Scharfschützen-Division unter General Fod abzuschnitten, indem die Höhen zwischen Port Arthur und Kin Chou genommen wurden.

Die Capitulation dieser Truppe wird erwartet. Der Kampf war auf beiden Seiten erbittert und die Verluste schwer. Der Militär-Kritiker der Zeitung vermutet, General Stoessel sei es gelungen, Fod's Truppen durch einen Gewaltmarsch aus der Falle zu befreien. Kirche und Staat. Paris, 27. Mai. Nach aufregender Debatte, in welcher Ministerpräsident Combes und Minister des Aeußern Delcasse die Stellung der Regierung gegenüber dem Vatikan vertraten, billigte die Deputirten-Kammer mit überwältigender Mehrheit das Verfallen der Regierung bei Abberufung des Vorkaisers Nifard.

Paris, 27. Mai. Nach aufregender Debatte, in welcher Ministerpräsident Combes und Minister des Aeußern Delcasse die Stellung der Regierung gegenüber dem Vatikan vertraten, billigte die Deputirten-Kammer mit überwältigender Mehrheit das Verfallen der Regierung bei Abberufung des Vorkaisers Nifard.

Combes hatte ersucht, alle extremen Anträge bis Januar zu verschieben, und die Frage der Trennung zwischen Kirche und Staat wurde bis zur nächsten Session des Parlaments vertagt. Kirche und Staat. Paris, 27. Mai. In der Kammer kam heute der Abbruch der Beziehungen zwischen Frankreich und dem Vatikan zur Besprechung.

Nach einer Rede eines Radikalen, der für Abschaffung der Botschaft beim Vatikan eintrat, verursachte der Antifemil Laits eine Sensation. Er verlangte von Minister Delcasse Auskunft darüber, wer für das Bekanntwerden von des Papstes Tadel gegen Frankreich verantwortlich sei und deutete an, daß möglicherweise diese Enttüllung von Kaiser Wilhelm ausgehen könne.

Alard, Socialist, protestirte gegen die Schwäche der Regierung und verlangte Räumigung des Concordats. Deutschland. Kronj nach St. Louis. Berlin, 27. Mai. Der Stadtrath beschloß, den städtischen Architekten Herrn. Krung zum Besuche der St. Louiser Ausstellung und dem Studium technischer Fragen in den größeren amerikanischen Städten zu entsenden. Weit überzeichnet. Frankfurt a. M., 27. Mai. Die gestrigen Subskriptionen bei dem deutschen Theile (\$11,000,000) der cubanischen Anleihe von \$35,000,000 betrugen \$55,000,000.

Haus, Hof und Land. Behandlung der Erdbeeren. Aeltere Erdbeerlauben leiden oft sehr unter der schädlichen Verlängerung des Wurzelhalses oder Strunkes, welcher schon im Laufe eines Jahres die Erdoberfläche überragt und nun, je mehr Blätter die Pflanze treibt, immer länger wird. Eine solche Pflanze wird schwach und unfruchtbar. Man muß daher im Frühling sorgfältig die Erdoberfläche untersuchen, die Pflanzen entweder einhäufeln oder aber, was noch besser ist, so viel Komposterde und Mist auftragen, daß die Wurzelhälfte davon bedeckt werden. Wer die Sache bis zur Blüthe versäumt, darf auf keinen Fall mehr mit der Hade häufeln, denn alles Gaden der Erdbeeren während der Blüthe wirkt schädigend auf die Fruchtbarkeit.

Die Zarin und ihre Schwiegermutter. Ueber die merkwürdige Stellung, in welche die Zarin Alexandra durch das Uebergewicht ihrer Schwiegermutter, der Kaiserin-Wittwe Maria, am russischen Hofe gebracht wird, wird in intimen Kreisen erzählt: Als Gemahlin des herrschenden Kaisers sollte die Zarin Alexandra eigentlich die Stellung der ersten Dame in Rußland einnehmen. Nach der russischen Hofetiquette müßte sie nicht nur die Vorherrscherin der Gesellschaft des Hofes sein, sondern auch der Wohlthätigkeitsabtheilungen, die Zar Paul zu Ehren seiner Gemahlin begründet hat und unter deren Leitung die meisten Krankenhäuser, Hospize und Wohlthätigkeitsanstalten im russischen Reiche stehen.

Merkwürdigerweise aber ist die Zarin Alexandra nicht nur nicht die Vorherrschende all dieser Vereine, auch ihre Stellung am Hofe selbst wird durch die Zarin-Mutter eingeengt. Die Zarin selbst hat gar keinen Einfluß auf die Entscheidungen über die Empfänge und ähnliche Fragen. Die Höflinge wenden sich an die Zarin-Mutter, wie sie sich Rath bei der gesehlichen Schwierigkeiten brauchen. Der Reichswegen hätte die Zarin-Mutter ihre Ehrenämter niederlegen müssen an dem Tage, an dem ihr Sohn heirathete; sie hätte beiseite treten müssen, um ihrer Schwiegermutter den ersten Platz einzuräumen, aber dieser Gedanke scheint ihr nicht gekommen zu sein, und Zar Nicolaus ist ein viel zu guter Sohn, um ihr gegenüber die Partei seiner Gemahlin zu ergreifen.

Da die Zarin-Wittwe am russischen Hofe also genau dieselbe Stellung einnimmt, wie zu Lebzeiten Alexander's III., bleibt für die junge Zarin im Grunde nichts mehr zu thun übrig. Kein Plan wird ohne die Einwilligung der Zarin-Mutter gefaßt, und nicht nur der Zar, sondern auch die Minister bitten bei allen Gelegenheiten um ihren Rath. Bei allen Anlässen sendet sie Dank-, Glückwunsch- oder Sympathie-Depeschen an das Herz. Die Solbaten vergöttern sie. Der Zar ist ihr 'Kleiner Vater', die Zarin Maria ihre 'Kleine Mutter'. Wenn der Name der Zarin Alexandra erwähnt wird, schütteln sie den Kopf, nach ihrer Meinung kann sie keine 'gute Frau' sein, denn sonst wäre sicherlich das Gebet des Vaters Johann von Kronstadt um einen Sohn für den Zaren erhört worden.

Standal-Scenen im österreichischen Abgeordneten-Hause. Im österreichischen Abgeordneten-Hause kam es wieder einmal zu argen Standal-Scenen. Nach der wörtlichen Berleung des Einlaufs, bis 2 Uhr dauerte, wurden sechs namentliche Abstimmungen vorgenommen, die den Rest der Sitzung ausfüllten. Am Schlusse der Sitzung verlangte der Abgeordnete Ellenbogen unter den größtlichen und beleidigendsten Ausfällen gegen den Ministerpräsidenten Grafen Tisza die Beantwortung seiner in der letzten Sitzung überreichten Interpellationen wegen Verwendung des Militärs anlässlich des ungarischen Eisenbahner-Ausstandes. Der Präsident entzog dem Abgeordneten Ellenbogen, welchen er vorher aufforderte, sich zu mäßigen, das Wort, und ertheilte dem Abgeordneten Ebersch wegen des Zwischenrufes 'Tisza ist ein Schurke!' einen Ordnungsruf. Der Abgeordnete Wrabek verlangte die Aufnahme der Namen jener Abgeordneten in das Sitzungs-Protokoll, welche die Vornahme der Delegationswahlen durch Wären geführt hatten. (Vehhafte Proteste-Kombinationen seitens der Tischeisch-Abditalen.) Der Abgeordnete Choc piff wiederholt auf einer Metallpfeife, worauf er einen Ordnungsruf erhielt. Nachdem der Abgeordnete Fress gegen die angelegliche Verwendung von Solbaten als Streikbrecher protestirt hatte, fachte der Abgeordnete Ellenbogen in einer neuen Anfrage an den Präsidenten seine Fragen dahin zusammen, ob das Präsidium geneigt sei, den Minister-Präsidenten zu der Beantwortung so wichtiger und erster Interpellationen zu veranlassen, ob der Vizepräsident etwa durch seine Wortentscheidung bekunden wollte, daß er mit den Bluthaiten in Ungarn einverstanden sei, ob endlich das Präsidium dem Monarchen nahe legen wolle, daß es nicht in der Ordnung sei, wenn sich der Kaiser mit einem Menschen, der vom Scheitel bis zur Sohle mit Blut und Schande bedeckt sei, an einen Tisch setze. Der Präsident erwiderte die erste Frage einfach mit Ja. Auf die zweite Frage, daß er von dem Recht, einen Ordnungsruf zu ertheilen, stets Gebrauch machen werde, wenn über das Recht, Kritik zu üben, zu rohen Beschimpfungen übergegangen werde. Auf die letzte Frage habe er gar nichts zu erwidern, sondern er ertheile dafür dem Fragesteller einen Ordnungsruf. (Beifall. Vehhafte Proteste der Sozialdemokraten.)

Der Chef der Nikolai- Akademie des russischen Generalstabs, Generalleutnant Glafow, ist zum Vizepräsidenten des Ministeriums für Volksaufklärung ernannt worden. Die Meldung, daß Deutschland die neuesten 500 Tonnen groß in Schiffsboote an Rußland überlassen wolle, wird im Reichsmarineamt als falsch bezeichnet.